

Gut besuchtes Symposium für Anwälte

JUSTIZ Für die Fachveranstaltung konnte eine Reihe interessanter Referenten verpflichtet werden

VON MICHAEL GREUEL

Bad Münstereifel. Prominente Gäste aus dem Bereich der Justiz konnte am Mittwochmorgen Dr. Corinna Dylla-Krebs, Direktorin der Fachhochschule für Rechtspflege in Bad Münstereifel, in ihrer Einrichtung begrüßen. Anlass für den hohen Besuch war das „Amtsanwalts-Symposium“, das zum ersten Mal in der Kurstadt abgehalten wurde. Als Referenten der rund sechsstündigen Veranstaltung hatte die Direktorin den Kölner Generalstaatsanwalt Jürgen Kapischke, den Düsseldorfer Polizeipräsidenten Herbert Schenkelberg, den Bonner Universitätsprofessor Dr. Frank Mußhoff (Institut für Rechtsmedizin) und den Vorsitzenden Richter des Düsseldorfer Oberlandesgerichts, Ottmar Breidling, gewinnen können.

Unter den rund 160 Gästen war zudem der Oberamtsanwalt Heribert Blum, dem das Symposium gewidmet war. „21 Jahre lang haben Sie sich als Dozent und als Verfasser eines Grundwerks zum Verkehrsstrafrecht um die Anwaltsausbildung verdient gemacht. Der Fachhochschule war es daher ein Bedürfnis, sich von Ihnen in besonderer Weise zu verabschieden“, bedankte sich die Direktorin in ihrer Begrüßungsrede bei dem ehemaligen Dozenten, der Ende Oktober vergangenen Jahres in den Ruhestand gegangen war.

Aufgaben des Amtsanwalts

Bevor Generalstaatsanwalt Kapischke zu seinem Fachvortrag „Neue rechtliche Entwicklungen und Tendenzen im Bereich des Straßenverkehrsrechts“ kam, erläuterte er grundsätzlich den Beruf des Amtsanwalts. In der Öffentlichkeit sei nur den wenigsten



Rund 160 Gäste waren zum ersten „Amtsanwalts-Symposium“ in der Fachhochschule für Rechtspflege in der Kurstadt gekommen. BILDER: GREUEL

bekannt, in welchen Bereichen dieser tätig sei. Selbst im Internet finde man dazu lediglich die eher nichtssagende Beschreibung: „Die Laufbahn des Amtsanwalts ist eine Sonderlaufbahn innerhalb des gehobenen Justizdienstes.“ Der Jurist weiter: „Dabei wäre die strafrechtliche Arbeit ohne diese Berufsgruppe gar nicht aufrechtzuerhalten.“ Um diese Laufbahn einzuschlagen, muss zuerst die Ausbildung zum Rechtspfleger absolviert werden. Nach einigen Jahren Berufserfahrung eröffnet sich schließlich die Möglichkeit, sich zusätzlich zum Amtsanwalt ausbilden zu lassen. Amtsanwälte sind bei einer Staatsanwaltschaft tätig und können dort in Strafsachen, die in die Zuständigkeit der Amtsgerichte fallen, die Aufgabe des Staatsanwalts ausüben. Sie übernehmen die Leitung des Ermittlungsverfahrens, entscheiden darüber, ob es zur Anklage kommt und vertreten die

Staatsanwaltschaft in der Hauptverhandlung beim Amtsgericht. Zum Einsatz kommen Amtsanwälte vermehrt bei Straßverkehrsdelikten und Bußsachen, sie werden der Bekämpfung von Wirtschafts- und organisierter Kriminalität eingesetzt.

Ausbildung in der Eifel

Rund 90 Prozent der bundesweit tätigen Amtsanwälte werden in der Eifel ausgebildet. Von 1970 bis 2003 fanden die fachtheoretischen Lehrgänge in der Justizausbildungs- und Fortbildungsstätte in Monschau statt, seit 2004 wird das fachwissenschaftliche Studium an der Fachhochschule in Bad Münstereifel angeboten. Momentan lassen sich dort 55 Rechtspfleger zu Amtsanwälten ausbilden, wobei davon 29 gerade erst angefangen haben, die restlichen 26 legten im März ihre Prüfung ab. Auch die Studenten folgten im Laufe des Tages mit Interesse den weiteren Vorträgen



Direktorin Dr. Corinna Dylla-Krebs hatte das Symposium zu Ehren von Oberamtsanwalt Heribert Blum initiiert.

von Polizeipräsident Herbert Schenkelberg zur Frage „Lässt sich Sicherheit messen?“, von Professor Mußhoff über „Alkohol und andere berauschende Mittel im Straßenverkehr“ und Richter Breidling zum Thema „Konfliktverteidigung“. Insbesondere dem Vortrag Ottmar Breidlings hatte man im Vorfeld

entgegengefeuert. Der Vorsitzende Richter leitete unter anderem im Jahr 2000 den Prozess gegen Metin Kaplan sowie einige Jahre später die Verhandlung gegen einen der beiden Kofferbomber. Im Prozess gegen die sogenannte „Sauerland-Gruppe“, der im März 2010 zu Ende ging, führte Breidling den Vorsitz.